

Sozialministerin zeichnet Stadtteilflüsterinnen für Soziales Bürgerengagement aus

Eine Auszeichnung, die im Herzen des Quartiers beginnt

Als die Stadtteilflüsterinnen im Ministerium in Wiesbaden auf die Bühne gerufen wurden, war der Applaus warm, laut und voller Anerkennung. Doch eigentlich begann dieser Moment nicht im festlichen Saal – sondern viele Monate zuvor, auf den Straßen und Hinterhöfen von Preungesheim.

Dort, wo Türen manchmal geschlossen bleiben und Informationen schwer ihren Weg finden, haben die Flüsterinnen sie geöffnet. Mit einem Lächeln, mit einer Sprache, die verstanden wird, und mit dem Mut, andere Frauen zu ermutigen. Sie erzählen von Sprachcafés, helfen beim Ausfüllen von Formularen, begleiten zu Beratungsstellen und zeigen Wege zu Gemeinschaft, Teilhabe und Selbstvertrauen. Schritt für Schritt sind sie zu Brückenbauerinnen im Quartier geworden – und stärken damit nicht nur einzelne Frauen, sondern ganze Familien.

Als Sozialministerin Heike Hofmann ihnen die Landesauszeichnung Soziales Bürgerengagement überreichte, sprach sie von gelebter Solidarität, Mitmenschlichkeit und Stärke. Und sie meinte genau das: Frauen, die freiwillig und mit unglaublicher Wärme ihr Viertel zusammenhalten. Frauen, die Menschen erreichen, die sonst niemand erreicht. Frauen, die dafür sorgen, dass aus Nachbarschaft Gemeinschaft wird.

Für die Stadtteilflüsterinnen war der Abend ein Funken Glück und ein großer Moment der Sichtbarkeit. Für Preungesheim war es die Bestätigung dessen, was viele längst wissen:

Diese Frauen verändern ihr Quartier – leise, stark und mit ganz viel Herz.

[Stadtteilflüsterinnen: Wir wollen Barrieren für Frauen aufbrechen](#)